Bericht Chlaus-Cup vom 06./07. Dezember 2025 in Wildhaus

(08. Dezember 2025/René Banzer)

Aus besonderem Anlass fanden wir im Tableau vom Chlaus-Cup in Wildhaus, dank dem Organisator noch Unterschlupf für ein sportlich-gemütliches Wochenende. In der Besetzung René Schmid, Peter Freuler, Rolf Imlig und René Banzer fuhren wir am Samstag frühzeitig Richtung Wildhaus und konnten uns in Ruhe auf das erste Spiel vorbereiten.

Alle Spiele wurden als Skin Games (Skins) ausgetragen, welche spannende Begegnungen und vielleicht auch überraschende Resultate brachten. Mit dem Toss wurde die Farbe oder das Recht des letzten Steins gewählt. Während dem Spiel galt dann das Recht pro Team entweder für alle geraden oder ungeraden Ends.

Jedes Team sammelte Eisbären über 8 Ends, indem es entweder mit dem vorletzten Stein mit einem Stein Shot lag, oder mit dem letzten Stein mindestens zwei Steine schreiben konnte. War dies nicht der Fall, gingen die Eisbären ins nächste End. Das achte End wurde nach dieser Regel ausgetragen und bei einem Nullerend wurden die Eisbären nach einem LSD beider Teams verteilt.

Soweit so gut, zuerst wollten wir Curling spielen, rechnen konnten wir immer noch am Ende des Spiels. Das erste Spiel gegen das Team SiepAG mit Roli Sieg war sehr ausgeglichen. Jedes Team erspielte sich je 3 Ends. Vor dem 8. End lag SiepAG mit 5:3 vorne. Da im 7. End niemand punktete und im 8. End 3 Eisbären verteilt wurden, konnten 4 Eisbären abgestaubt werden. So drehten wir das Spiel zu unseren Gunsten und brachten es mit 7:5 nachhause.

Nach dem gemütlichen Mittagessen im Eisbärenstübli trafen wir auf unseren nächsten Gegner. Ein altbekanntes Wetziker Team mit Verstärkung aus Küsnacht und Urs Zimmermann verlangte uns alles ab. Vor dem 7. End lag Wetzikon-Küsnacht 4:2 voraus. Die Eisbären aus dem 6. End konnten wir nicht verbuchen, holten sie jedoch im 7. End. Somit lagen wir 5:4 vorne und das 8. End entschied über den Sieg. Die bis zum letzten Stein spannende Schlussphase liessen wir mit 3 Eisbären auf unserem Konto verbuchen und gewannen das Spiel 8:4.

Die Zwischenrangliste vom Samstag führten wir, wie auch schon an anderen Orten an. Zum Frühstück am Sonntag erwartete uns der Lokalmatador und Organisator des Chlaus-Cup's. Das starke Team von Wildhaus 777 von Walti Reich schenkte uns nichts. Bis zum 3. End hatten wir keine Eisbären verteilt. Dieses entschieden wir für uns und lagen mit 4 vorne. Das 4. und 5. End teilten wir uns, das 6. und 7. End schob sich zum alles entscheidenden 8. End hinaus. So lagen wir zwar mit 5:1 in Vorsprung, mussten aber das 8. End heimbringen, da jetzt 6 Eisbären verteilt wurden. Hochspannung wiederum bis zum letzten Stein! Und wieder lag das Glück auf unserer Seite. Das 11:1 widerspricht dem ausgeglichenen Spiel.

Mit dem Punktemaximum und 3 Eisbären durften wir nach dem Mittagessen ins finale Spiel gegen Wildhaus 1 mit Hans Brauchli starten. Also fing im Vorfeld die Rechnerei an. Angenommen das Spiel ginge verloren, wie viele Eisbären müssten wir einspielen? Die direkten Verfolger spielten am anderen Ende der Curlinghalle, was ab und zu einen Blick auf die Anzeigetafel bedurfte.

Den Toss hatten wir gewonnen, starteten jedoch das Game aus taktischen Gründen. Der Start gelang, indem wir den Eisbären ins 2. End verlagerten und ihn da abholten. So stellten wir unserem Gegner immer wieder schwierige Aufgaben, welche das einheimische Team stark forderte. Zweimal holten wir die Eisbären mit etwas glücklichen Steinen zu uns zurück, was der Gegner kaum fassen konnte. Einzig das 8. End konnte nicht verteilt werden. So spielten wir zum Abschluss je einen LSD. Die Aufgabe übernahm bei uns René Schmid, welcher den Stein in den Vierfuss spielte. Der gegnerische

Skip war ein letztes Mal gefordert. Den Stein hatte er sehr gut gespielt und lag damit ein paar Zentimeter besser als unserer. Die Partie entschieden wir mit 9:3.

Mit dem Punktemaximum und 35 Eisbären - hatten alle im Kofferraum Platz - durften wir den Chlaus-Cup in Wildhaus gewinnen. In Anbetracht der Umstände, wie wir in Wildhaus starten durften, ist dieser Turniersieg für uns doch etwas Besonderes. Vielen Dank dem Team für diesen Achtungserfolg. Freue mich auf die nächsten Turniere!